

## Niederschrift

### zur 64. Sitzung der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge

öffentliche Sitzung mit Neukonstituierung der Verbandsgremien

am: 23.10.2024

Ort: Veranstaltungszentrum „njumii“ der Handwerkskammer Dresden

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesenheit: s. Anwesenheitslisten (*Anlage 1*).

Die Beschlüsse sind dieser Niederschrift in *Anlage 2*, die sitzungsbegleitende Präsentation in *Anlage 3* dieser Niederschrift beigelegt.

## Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Abstimmung zur Tagesordnung
2. Verpflichtung der Verbandsräte
3. Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter
  - 3.1 Wahl eines Wahlausschusses
  - 3.2 Wahl des Verbandsvorsitzenden
  - 3.3 Wahl des 1. Stellvertreters des Verbandsvorsitzenden
  - 3.4 Wahl des 2. Stellvertreters des Verbandsvorsitzenden
4. Wahl der Mitglieder des Planungsausschusses und deren Stellvertreter
5. Berufung der beratenden Mitglieder der Verbandsversammlung und deren Stellvertreter
6. Information / Überblick über die anstehenden Aufgaben des Regionalen Planungsverbandes
7. FR-Regio (Förderrichtlinie Regionalentwicklung)
  - Bekanntgabe eines Eilbeschlusses
  - Anmeldung von Fördervorhaben für das Jahr 2025 - Beratung und Beschlussfassung
8. Ausweitung der Rechtsbegleitung auf laufende Planverfahren – Beratung und Beschlussfassung
9. Bekanntgaben, Anfragen, Informationen

## **Zu TOP 1      Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Abstimmung zur Tagesordnung**

Herr BM Kühn als 1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden und amtierender Verbandsvorsitzender eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden einschließlich der anwesenden Öffentlichkeit und gratuliert den neu und wiedergewählten Verbandsräten und Verbandsrätinnen zu ihrer Wahl in die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes (RPV).

Die Einladung vom 23.09.2024 mit Tagesordnung und Sitzungsunterlagen war allen Mitgliedern der Verbandsversammlung frist- und formgerecht zugegangen. Die Sitzungsunterlagen zu TOP 7 sowie eine zu TOP 9 korrigierte Informationsvorlage wurden mit Schreiben vom 11.10.2024 nachgesendet.

Anträge zur Tagesordnung gibt es nicht, ebenso gibt es keinen Widerspruch zu einer fristgerechten Ladung.

Mit Beginn der Sitzung sind 15 von insgesamt 17 stimmberechtigten Mitglieder der Verbandsversammlung anwesend. Die Verbandsversammlung ist damit von Beginn an beschlussfähig. Die Beschlussfähigkeit wird durch den amtierenden Vorsitzenden festgestellt. Die detaillierte Anwesenheit ist *Anlage 1* dieser Niederschrift zu entnehmen.

## **Zu TOP 2      Verpflichtung der Verbandsräte**

Mit Verweis auf die Regelungen in § 10 Landesplanungsgesetz (SächsLPLG) und § 35 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) verpflichtet der amtierende Vorsitzende die Verbandsräte auf eine gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben im RPV. Dazu verliest er die folgende Verpflichtungsformel, die gleichzeitig für alle sichtbar in der Präsentationsfolie erscheint:

*„Ich gelobe, mein Mandat stets getreu dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Sachsen auszuüben, Recht und Gesetz zu achten sowie meine Rechten und Pflichten im Regionalen Planungsverband nach bestem Wissen und Gewissen uneigennützig und verantwortungsbewusst gemäß meiner freien, dem Gemeinwohl verpflichteten Überzeugung auszuüben und zu erfüllen und dabei die Entwicklung und das Wohl der Region und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner zu fördern.“*

Besonders weist er auf die auch für den RPV geltenden Regelungen der Befangenheit gemäß § 20 und die besonderen Rechte und Pflichten gemäß § 35 der SächsGemO hin. Dazu gehören insbesondere, dass

- bei Entscheidungen weder beratend noch beschließend mitgewirkt werden darf, wenn man in der Angelegenheit bereits in anderer Eigenschaft tätig geworden ist oder wenn die Entscheidung einem selbst oder einer einem selbst nahestehenden Person einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringen kann oder wenn aus dem Beschäftigungsverhältnis heraus ein Interessenkonflikt anzunehmen ist,
- es eine Verpflichtung zur Teilnahme an den Sitzungen gibt,
- im Falle eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses ein Anrecht auf die Freistellung von der Arbeit zur Mandatsausübung besteht.

In dem Zusammenhang verweist er auch auf die am Platz der neu im Verband tätigen Verbandsräte übergebene Zusammenstellung der für den RPV relevanten Rechtsgrundlagen, wo dies im Einzelnen detailliert nachgelesen werden kann.

## **Zu TOP 3      Wahl des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter**

Herr Kühn verweist auf die gemäß Satzung des RPV erforderliche Neuwahl des Verbandsvorsitzenden und seiner beiden Stellvertreter nach den Kommunalwahlen, da deren Amtszeit an die Amtszeit der Verbandsversammlung gebunden ist. Die Geschäftsordnung sieht dafür einen Wahlausschuss vor, der aus 3 Verbandsräten, die selbst nicht für das zu wählende Amt kandidieren dürfen, vor. Er schlägt vor, dass der Wahlausschuss nicht nur die Wahl des Vorsitzenden, sondern auch der beiden Stellvertreter übernimmt, wozu es keine gegenteiligen Auffassungen gibt.

### Zu TOP 3.1 Wahl eines Wahlausschusses

Um die Wahlhandlung zügig absolvieren zu können, unterbreitet Herr Kühn Wahlvorschläge für den Wahlausschuss:

- Hr. VR Steglich aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
- Hr. VR Engel aus der Landeshauptstadt Dresden
- Hr. VR Buchert aus dem Landkreis Meißen

Die betreffenden Personen seien bereits im Vorfeld angefragt worden und hätten ihr Einverständnis für diese Aufgabe erklärt.

Auf Nachfrage gibt es keine anderslautenden Personalvorschläge aus den Reihen der Versammlung.

Die benannten Personen werden einstimmig durch die Versammlung zur Übernahme der Wahlhandlungen bestätigt.

Der amtierende Vorsitzende nimmt vorweg, dass Hr. VR Steglich bereit sei, den Vorsitz des Wahlausschusses zu übernehmen. Eine offene Wahl werde angestrebt; eine geheime Wahl sei aber durchzuführen, wenn es dazu Widerspruch gäbe. Grundsätzlich sei man auf Letzteres vorbereitet. Er weist außerdem darauf hin, dass für eine erfolgreiche Wahl mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich ist, was bei 15 anwesenden Personen mindestens 8 Ja-Stimmen bedeutet.

Für die anschließenden Wahlhandlungen übernimmt Hr. Steglich als Vorsitzender des Wahlausschusses die Sitzungsleitung.

### Zu TOP 3.2 Wahl des Verbandsvorsitzenden

Hr. VR Steglich bedankt sich für das Vertrauen zur Führung der Wahlhandlungen. Er stellt noch einmal die Beschlussfähigkeit und Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder fest und konstatiert, dass sich mit 15 aktuell anwesenden Verbandsräte keine Änderungen bei der Anwesenheit ergeben haben.

Da bislang keine Wahlvorschläge offiziell vorliegen, bittet er um Benennung von Wahlvorschlägen für das Amt des Verbandsvorsitzenden, worauf Hr. Kühn Herrn Landrat (LR) Hänsel vorschlägt. Weitere Kandidatenvorschläge gibt es nicht. Hr. VR Steglich schließt die Vorschlagsliste und erkundigt sich, ob es Widerspruch gegen eine offene Wahl gibt. Dieser besteht nicht. In der anschließenden offenen Abstimmung wird Hr. LR Hänsel einstimmig mit 15 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung zum neuen Vorsitzenden des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge gewählt.

Hr. LR Hänsel nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen. Hr. Steglich gratuliert im Namen der Versammlung.

### Zu TOP 3.3 Wahl des 1. Stellvertreters des Verbandsvorsitzenden

Für die beiden Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden schlägt Hr. LR Hänsel als 1. Stellvertreter Herrn VR Kühn, Bürgermeister für Stadtentwicklung, Bau Verkehr und Liegenschaften in der Stadt Dresden, der bislang schon in dieser Funktion tätig war, und als 2. Stellvertreterin Frau VRin Körner, Oberbürgermeisterin der Stadt Dippoldiswalde, vor.

Hr. Steglich fragt an, ob es zunächst weitere Kandidatenvorschläge für das Amt des 1. Stellvertreters gibt. Dies ist nicht der Fall.

Er schließt die Vorschlagsliste und erkundigt sich erneut, ob es Widerspruch gegen eine offene Wahl gibt. Diesen gibt es nicht. In der anschließenden offenen Abstimmung wird Hr. VR Kühn einstimmig mit 15 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung zum 1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden gewählt.

Hr. VR Kühn nimmt die Wahl an. Hr. VR Steglich gratuliert auch ihm im Namen der Verbandsversammlung und dankt ihm im Besonderen für die Übernahme und Führung der Geschäfte nach dem Rücktritt von Herrn LR Geisler vom Verbandsvorsitz seit Anfang Juni.

#### Zu TOP 3.4 Wahl des 2. Stellvertreters des Verbandsvorsitzenden

Auf Nachfrage des Wahlausschussvorsitzenden nach weiteren Kandidatenvorschlägen für das 2. Stellvertreteramt gibt es diese nicht. Frau VRin Körner ist damit auch hier alleinige Kandidatin. Widerspruch gegen eine offene Wahl bestehen auch für diese Wahlhandlung nicht.

Frau VRin Körner wird daraufhin in offener Abstimmung mit ebenfalls 15 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und keiner Stimmenthaltung einstimmig zur 2. Stellvertreterin des Verbandsvorsitzenden gewählt.

Frau VRin Körner erklärt die Wahl anzunehmen und empfängt ebenso herzliche Glückwünsche von Herrn VR Steglich im Namen der gesamten Verbandsversammlung.

Damit übergibt der Vorsitzende des Wahlausschusses für den weiteren Sitzungsverlauf die Sitzungsleitung an den neu gewählten Verbandsvorsitzenden, Herrn Landrat Hänsel.

---

Den Platzwechsel auf dem Podium nutzt Fr. Dr. Russig, um sich auch beim bisherigen 2. Stellvertreter, Herrn VR Hentschel, für seine bisherige Arbeit zu bedanken und dankt ihm insbesondere für seinen Einsatz bei der Bewältigung aller laufenden Geschäfte gemeinsam mit Herrn Kühn in der Zeit ohne Verbandsvorsitzenden.

Herr LR Hänsel übernimmt die Sitzungsleitung, bedankt sich noch einmal für das in ihn gesetzte Vertrauen und richtet ein paar wenige persönliche Worte zu seiner Wahl an das Plenum.

Vor dem RPV stünden wichtige Aufgaben, die ggf. in diesem Ausmaß so in der Vergangenheit lange nicht vor ihm gestanden hätten. Er benennt dazu das Thema Windenergieplanung im Besonderen und einige ihm aus der Sicht als Verbandsvorsitzender dabei wichtige Aspekte:

- das Zusammenbinden des durch sehr unterschiedliche geografische und raumstrukturelle Voraussetzungen geprägten Verbandsgebietes mit 2 Landkreisen und einer kreisfreien Stadt in ein für alle tragbares Planergebnis
- Alle nehmen ihr Mandat ernst und üben es im Sinne der Wählerinnen und Wähler aus.
- Der RPV pflegt die Verbindung zur kommunalen Ebene und unterstützt diese informell und strukturell mit seinen Kompetenzen im Rahmen seiner Arbeitsaufgaben.

Wenn dies gelinge, werde man sich den vor dem Verband liegenden Aufgaben erfolgreich stellen können. In diesem Sinne freue er sich auf die Zusammenarbeit und wünscht, dass sich diese gut gestalten möge.

Die Worte treffen auf allgemeine Zustimmung des Plenums, was dieses durch Klopfen bekundet.

#### **Zu TOP 4 Wahl der Mitglieder des Planungsausschusses und deren Stellvertreter**

Zum TOP liegt allen Mitgliedern der Verbandsversammlung die Beschlussvorlage VV 05/2024 mit den Vorschlägen aus den Gebietskörperschaften zur personellen Besetzung des Planungsausschusses vor.

Zur Einführung in den TOP merkt der Verbandsvorsitzende an, dass auch für den Planungsausschuss sich dessen Amtszeit nach der der Verbandsversammlung richtet und deshalb seine Mitglieder ebenfalls neu zu wählen sind. Er berichtet, dass bis auf einen Verhinderungsvertreter für die Stadt Dresden die Vorschläge mittlerweile vollständig aus den Gebietskörperschaften vorliegen, wobei erst unmittelbar vor der Sitzung die Namen für Dresden bekannt geworden seien. Diese wurden in der Präsentationsfolie ergänzt und stellen insoweit eine Aktualisierung der versendeten Beschlussvorlage dar. Es handelt sich um Herrn Stephan Kühn und Frau Bettina Kempe-Gebert sowie Herrn Hans-Martin-Pfohl als Stellvertreter für Herrn Kühn.

Der Vorsitzende stellt klar, dass eine Abstimmung über die Beschlussvorlage möglich ist, auch wenn einer der beiden Verhinderungsvertreter für Dresden für den Planungsausschuss immer noch offen sei. Die auch dafür notwendige Wahl könne zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es sowohl gegen eine Abstimmung im Paket als auch gegen eine offene Wahl keine Einwände.

Der Vorsitzende bringt die durch Ergänzung von 3 Namensvorschlägen aus der Stadt Dresden aktualisierte Beschlussvorlage über die Wahl der Mitglieder des Planungsausschusses zur Abstimmung.

Ergebnis der Wahl/Beschlussfassung zur Beschlussvorlage VV 05/2024:

**Ja-Stimmen: 15      Nein-Stimmen: 0      Stimmenthaltungen: 0**

Die vorgeschlagenen Personen wurden damit einstimmig als Mitglieder des Planungsausschusses bzw. deren Stellvertreter im Verhinderungsfall gewählt.

Der Vorsitzende gratuliert den Betreffenden und wünscht ebenfalls eine gute Zusammenarbeit.

#### **zu TOP 5      Berufung der beratenden Mitglieder der Verbandsversammlung und deren Stellvertreter**

Zum TOP liegt allen Mitgliedern der Verbandsversammlung die Beschlussvorlage VV 06/2024 mit den namentlich zu berufenden Personen aus den verschiedenen Organisationen, Verbänden bzw. Einrichtungen einschließlich ihrer Stellvertreter vor.

Grundlage für die Berufung der beratenden Mitglieder bildet das Sächsische Landesplanungsgesetz mit einer entsprechenden Sollvorschrift, so der Vorsitzende.

Er bittet die betreffenden und heute anwesenden Personen, im Zusammenhang mit der Benennung ihrer Namen kurz aufzustehen sowie die entsendende Stelle sowie die für ihre Mitarbeit im RPV relevante Tätigkeit zu benennen. Dem kommen die zu berufenden Personen in der nachfolgenden Reihenfolge gern nach:

- Fr. Kerstin Degenkolbe: Industrie- und Handelskammer, zuständig für Stellungnahmen der IHK als Träger öffentlicher Belange (TöB), insbesondere für Bauleitplanung und weitere Planungen
- Hr. Harald Burkhardt: Handwerkskammer (HK), tätig als technischer Berater mit dem vorrangigen Aufgabengebiet Wertermittlung von Immobilien und ebenfalls für die Wahrnehmung der Funktion der HK als TöB
- Fr. Jana Jung: obere Forstbehörde, zuständig für Waldplanung und Landeswald, für Stellungnahmen der Behörde als TöB und für die Fachaufsicht über die unteren Forstbehörden
- Hr. Georg Pohland: Landesjagdverband und Kreisjagdverband Weißeritzkreis, stellvertretender Vorsitzender des Jagdverbandes Weißeritzkreis und verantwortlich für Aus- und Weiterbildung sowie Umweltschutzbelange; als Biologe beruflich in der Biodiversitätserfassung tätig
- Hr. Marcel Borisch in Vertretung von Fr. Ulrike Roth: Regionalmanager im Büro für Regionalentwicklung in der Lommatzscher Pflege, zuständig für die Fördermittelberatung im Ländlichen Raum

Es gibt keine Nachfragen an die einzelnen Personen.

Der Vorsitzende erklärt, dass auch hier eine Beschlussfassung zur Berufung in offener Abstimmung und im Paket erfolgen soll, wozu es keinen Widerspruch gibt.

Er bringt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Ergebnis der Beschlussfassung zur Beschlussvorlage VV 06/2024:

**Ja-Stimmen: 15      Nein-Stimmen: 0      Stimmenthaltungen: 0**

Die Berufung erfolgte damit einstimmig.

Der Vorsitzende beglückwünscht die betreffenden Personen zu ihrer erneuten oder erstmaligen Berufung in die Verbandsversammlung in beratender Funktion und dankt insbesondere dafür, dem RPV bei der Aufgabenerfüllung beratend zur Seite stehen zu wollen.

## **zu TOP 6      Information / Überblick über die anstehenden Aufgaben des Regionalen Planungsverbandes**

Der Vorsitzende übergibt hierzu an Fr. Dr. Russig als langjährig tätige Leiterin der Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes.

Auch sie gratuliert zur Wahl und bedankt sich für die Bereitschaft aller Verbandsrätinnen und Verbandsräte, die im Rahmen von Planungsprozessen recht komplexen und nicht immer leichten Abwägungsprozesse im ehrenamtlichen Engagement bewältigen zu wollen. Sie sichert dazu die bestmögliche Unterstützung durch die in der Verwaltung zu leistende Facharbeit und die auch außerhalb der Sitzungen bestehende Bereitschaft der Verwaltung für Anfragen, Erläuterungen u. ä. zu.

Als die wohl wichtigste Pflicht- und Kernaufgabe benennt sie die Aufstellung und Fortschreibung des Regionalplans für die Planungsregion und geht dabei näher auf die beiden laufenden sachlichen Teilplanverfahren zur Energieversorgung / Windenergienutzung sowie Freiraumentwicklung, deren Hintergründe und Inhalte ein. Beide Verfahren befinden sich mit der derzeit stattfindenden Entwurfserarbeitung bzw. noch laufenden Aufstellungsbeteiligung der TöB relativ am Anfang und werden den Verband bis 2027/2028 beschäftigen.

Neben der formellen Planung benennt die Leiterin der VGS aber ebenso auch das Feld der informellen Planung und Regionalentwicklung, auf dem der RPV tätig ist. Hier obliegt dem RPV die Betreuung der Förderrichtlinie Regionalentwicklung (FR-Regio) des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR), indem

- die kommunale Ebene durch Initiierung und Begleitung bei der in jedem Falle notwendig mit interkommunaler Kooperation verbundenen Projektentwicklung zu unterstützen ist,
- aus der Region entsprechende Projektvorschläge entgegengenommen, bewertet, bei Bedarf priorisiert und beim Ministerium angemeldet sowie
- Kommunen und Landkreise bei der Projektumsetzung begleitet werden.

In dem Zusammenhang geht sie näher auf die anstehenden Herausforderungen für die Region infolge der ESMC-Ansiedlung und die Erweiterung der Chipindustrie in Dresden sowie die für deren Bewältigung vorgesehenen konzeptionellen Arbeiten ein, für die bereits im Sommer 2024 ein Antrag über die FR-Regio i. H. von mehr als 300.000 Euro Fördermittel gestellt worden war.

Nicht zuletzt habe der RPV, vergleichbar mit der kommunalen Ebene und auf der Rechtsgrundlage der Sächsischen Gemeindeordnung, jährlich aber auch haushaltswirtschaftliche Entscheidungen zu treffen, die erstmals im Dezember mit der Beratung und angestrebten Beschlussfassung zu Haushaltssatzung und Haushaltsplan des RPV für das Jahr 2025 anstehen.

Sie verweist zum Schluss ihrer Ausführungen auf die am Platz der neu im RPV tätigen Verbandsräte ausgelegte Zusammenstellung der für den Verband relevanten Rechtsgrundlagen einschließlich des Haushaltsplanes 2024 und eines Nachtragshaushaltes sowie die an alle Verbandsräte ausgegebene grobe Zeitplanung für die eingangs erwähnten beiden sachlichen Teilregionalplanverfahren. Die Dokumente sind größtenteils auch auf der Homepage des RPV zu finden sind.

Zum Bericht meldet sich Herr VR Rutsch zu Wort und führt speziell zum Thema Windenergieplanung des RPV aus. Er stellt sich als mit 24 Jahren Tätigkeit im RPV, zunächst als beratendes

Mitglied der anerkannten Naturschutzverbände und seit 2019 als Verbandsrat der AfD, dienstältestes Mitglied im RPV vor.

Er äußert, die vor den Kommunalvertretungen und vor dem Verband liegende Wahlperiode als die bislang wohl schwierigste einzuschätzen, allein schon wegen des Themas Windenergie. Diesbezüglich halte er das durch Bund und Land an den Verband adressierte 2%-Flächenziel für ideologischen Unsinn, weshalb er als Einziger gegen die Beschlussvorlage zum weiteren Umgang mit den sich aus dem Beteiligungsverfahren ergebenden Inhalten zur Erarbeitung des Planentwurfs gestimmt habe und stellt in Aussicht, dass dies wohl auch so bleiben werde. Konkret wendet er sich gegen die Ausweisung von Flächen für die Windenergienutzung im Wald, da er dies für nicht vereinbar mit dem ebenfalls gesetzlich verankerten Auftrag zur Waldmehrung hält. Zumindest für den walдарmen Landkreis Meißen als dem an Wald zweitärmsten Landkreis in Sachsen lehne er deshalb Windkraft im Wald grundsätzlich ab.

An den Redebeitrag von Herrn Rutsch anknüpfend, verweist der Vorsitzende auf kommende Sitzungen, bei denen es noch genügend Gelegenheit geben werde, sich mit einzelnen Spezialthemen auseinanderzusetzen und appelliert, an dieser Stelle keine Grundsatzpositionierungen zu einzelnen Themen vorzunehmen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

#### **zu TOP 7      FR-Regio (Förderrichtlinie Regionalentwicklung)**

- **Bekanntgabe eines Eilbeschlusses**
- **Anmeldung von Fördervorhaben für das Jahr 2025 - Beratung und Beschlussfassung**

Zum ersten Teil des TOP – Bekanntgabe eines Eilbeschlusses – verweist der Vorsitzende auf den Bericht der Leiterin der VGS, in dem die wichtigsten inhaltlichen Ausführungen dazu bereits enthalten waren. Ergänzend dazu führt er aus, in den bisherigen Kommunikationsprozess selbst intensiv eingebunden gewesen zu sein. Dabei habe die Organisation der Region zur Trägerschaft des künftigen Entwicklungsprozesses eine große Rolle gespielt. Stand der bisherigen Diskussionen sei, die Region Dresden, für die im Umfang von Dresden und Landkreisen im Jahr 2007 schon einmal ein Regionales Entwicklungskonzept erstellt worden war, wieder aufleben zu lassen und dazu zunächst mit der Erlebnisregion unter Einbindung der Landkreise des Umlandes von Dresden den Prozess anzustoßen. Er kündigt an, dass die Verbandsversammlung über die diesbezüglich weiteren Entwicklungen regelmäßig in Kenntnis gesetzt wird.

Zu den formellen Gründen des Eilbeschlusses verweist er auf die Begründung in der Beschlussvorlage.

Für den 2. Teil des TOP übergibt der Vorsitzende das Wort an Herrn Thorenz von der Verbandsgeschäftsstelle.

Hr. Thorenz beginnt mit einer am Beispiel dieses Jahres kurzen Zusammenfassung des Prozesses zur Projektanmeldung und Fördermittelentscheidung sowie den dabei durch den RPV im Einzelnen zu erledigenden formalen Aufgaben. Diese sind neben der Bewertung und Anmeldung der Projekte beim zuständigen Ministerium weitere Stellungnahmen im Rahmen des nachfolgenden Fördermittelantrags sowie zum Verwendungsnachweis. Anknüpfend an die mit der Beschlussvorlage vorliegenden Unterlagen umreißt er Anliegen, Inhalte sowie regionalplanerische Bewertung sowohl des Regionalentwicklungsprojektes im Zusammenhang mit ESMC als auch der zur Anmeldung stehenden sechs Projekte aus der Planungsregion (s. dazu Folie 15 der sitzungsbegleitenden Präsentation).

Im Fazit würden alle beim RPV eingereichten Projekte für eine Anmeldung zur Förderung empfohlen, eine explizite Priorisierung erfolge dabei nur für die investiven Vorhaben. Dabei werde das Projekt „Datenbank für eine integrierte Sozialplanung“ des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (SOE) als prioritär angesehen, da diesem Projekt bereits ein umfassendes Konzept vorausgegangen sei und es als eine gute Grundlage für die weitere Regionalentwicklung

dienen könne. Für eine Aufnahme in die landesweite Förderliste sollte darüber hinaus aber auch für das Projekt „Interkommunalen Zusammenarbeit zur Bewältigung kommunaler Aufgaben“ bedacht werden, das nachfolgend noch ein integratives Handlungskonzept für den Raum zur Erstellung vorgesehen sei.

Fr. VRin Kempe-Gebert erkundigt sich

- nach der flächenmäßigen Überlappung der Erlebnisregion Dresden mit dem Planungsgebiet des RPV Oberes Elbtal/Osterzgebirge sowie
- nach der Möglichkeit der Landeshauptstadt Dresden und ihrer Ortsteile, ebenfalls über die FR-Regio Projekte zu beantragen.

Hr. Thorenz antwortet, dass zur Erlebnisregion Dresden neben der Stadt Dresden selbst die unmittelbaren Umlandgemeinden und teilweise Gemeinden in der zweiten und dritten Reihe gehören, die im Landkreis Meißen bis zur Stadt Meißen reichen. Ziel der interkommunalen Kooperation in diesem konkreten Projekt sei es allerdings, die Zusammenarbeit auf die Region Dresden und damit auf die Ebene der Landkreise, also Meißen, SOE und Teile von Bautzen auszuweiten, sodass am Ende die gesamte Planungsregion davon umfasst ist.

Auch Dresden stehe es prinzipiell offen, Anträge über die FR-Regio zu stellen.

*Anmerkung des Protokollführers: Interkommunale Zusammenarbeit muss dabei aber in jedem Fall eine Rolle spielen.*

In der weiteren Diskussion steht vor allem das Projekt zur Vermarktung des Industrieparks Oberelbe (IPO) im Fokus.

Hr. VR Heimann erkundigt sich nach Projektträger und Datum des Antragstellers und merkt an, dass hier die Signale eher auf „Rot“ stünden. Ausgehend vom Charakter einer Vermarktung bringt er zum Ausdruck, diese als problematisch zu sehen, weil hierfür sehr viel offen und man von der Umsetzung noch weit entfernt sei. Insofern könne er die Projektanmeldung nicht nachvollziehen und halte das konkrete Vorhaben für nicht förderwürdig.

Hr. Thorenz benennt den Zweckverband IPO als Antragsteller und stellt klar, dass die Förderentscheidung nicht durch den RPV, sondern durch das SMR getroffen werde, wenngleich der RPV mit seiner Bewertung und Anmeldung dazu den 1. Schritt setzt.

Hr. VR Rutsch informiert dazu, dass sowohl die anerkannten Naturschutzverbände als auch das Landesdenkmalamt und die Sächsische Schlösserverwaltung in Bezug auf die Schloss- und Parkanlage Großsedlitz sich gegen das Projekt IPO positioniert hätten und sich auch eine Bürgerinitiative dagegen gegründet habe. Außerdem habe Dohna die Absicht, den Zweckverband zu verlassen. Angesichts der bestehenden Probleme stellt er den Antrag, über dieses Projekt separat und nicht im Block abzustimmen.

Fr. Jacob-Hahnewald, die in Vertretung von Herrn LR Geisler an der Sitzung teilnimmt, informiert über den Kenntnisstand der Landkreisverwaltung zum Projekt. Danach strebt der Zweckverband weiterhin die Erlangung des Baurechts an, wobei der Satzungsbeschluss zum B-Plan im Februar 2025 angestrebt werde. In dem Zusammenhang stellt sie die Frage in den Raum, ob nicht die Förderung an den Beschluss oder auch an die Genehmigung dieses Bebauungsplanes als Bedingung geknüpft werden könnte. Dies möchte sie auch als Anregung im Sinne eines Kompromisses bzw. Vermittlungsvorschlags für eine Entscheidungsfindung im Verband verstanden wissen.

Selbstverständlich liege es im Ermessen des Verbandes, wie er inhaltlich seine Empfehlungen zu den anstehenden Förderentscheidungen gestaltet, dies heiße auch, dass er diese an aus seiner Sicht notwendige bzw. sinnvolle Voraussetzungen binden kann, so die Leiterin der VGS.

Wie das SMR im Weiteren mit diesen Empfehlungen umgehe, darauf habe man als RPV allerdings keinen Einfluss.

Hr. VR Kühn gibt angesichts der anstehenden Ausweitung der Kapazitäten der Chipindustrie in Dresden zu bedenken, dass auch außerhalb dieser in der Folge viele Arbeitsplätze entstehen werden, indem Zulieferer erweitern oder neu in die Region kommen. Wenn man hierzu die verfügbaren Gewerbeflächen betrachte, so stelle der IPO die einzig größere zusammenhängende



Gewerbefläche im Ballungsraum dar, die mit ihrer Lage auch Effekte in die Region hineinbringen könnte. In dem Zusammenhang möchte er für die Unterstützung dieses Projektes durch den RPV werben, wenngleich infrastrukturell natürlich noch eine Menge zu tun bliebe. Er halte den Zeitpunkt, frühzeitig in die Vermarktung zu gehen für richtig, damit sich einerseits möglichst schnell Infrastrukturinvestitionen auch refinanzieren und andererseits diese auch gezielter vorgenommen werden können. In dem Zusammenhang erinnert er an den geplanten Hochlauf der Chipindustrie bei ESMC 2027 und den damit verbunden, schon sehr zeitnah zu erwartenden Ansiedlungsbedarf von Zulieferern.

Hr. VR Heimann äußert sich in Ergänzung seiner vorherigen Wortmeldung noch zu wirtschaftlichen Fragen im Zusammenhang mit der Veräußerung von Flächen. Angesichts der Auflagen und Entwicklung der Baukosten sei gegenwärtig nicht absehbar, zu welchem Preis diese verkauft und ob diese Preise am Markt dann auch erzielt werden könnten. Bei der aktuellen Haushaltslage im Freistaat Sachsen sei nicht davon auszugehen, dass endlos Fördermittel ausgereicht werden. Auch deshalb sehe er nicht, wieso man jetzt und zu diesem Zeitpunkt in ein Marketing einsteigen will und kann.

Der Verbandsvorsitzende beendet vorerst die Diskussion und stellt zunächst den Antrag von Herrn VR Rutsch zur Geschäftsordnung zur Abstimmung. Er selbst hebt hervor, den Antrag zu unterstützen und erweitert diesen insofern, dass über alle Projekte einzeln abgestimmt werden sollte. Dazu gibt es keine weiteren Wortmeldungen, sodass der Vorsitzende den Antrag, über alle sechs zur Anmeldung stehenden Fördervorhaben einzeln abzustimmen, zur Beschlussfassung stellt.

Ergebnis der Beschlussfassung zum Antrag bezüglich einer Einzelabstimmung zu allen zur Anmeldung stehenden Fördervorhaben 2024:

**Ja-Stimmen: 15                      Nein-Stimmen: 0                      Stimmenthaltungen: 0**

Nun ruft der Vorsitzende die einzelnen Fördervorhaben jeweils nacheinander mit der Frage nach weiterem Diskussionsbedarf, Änderungsanträgen und zur Abstimmung auf:

- Fördervorhaben 2024-02: Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzepts für den Grundzentralen Gemeindeverbund Lampertswalde-Schönfeld-Thiendorf

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und keine Anträge.

Ergebnis der Beschlussfassung zur Beschlussvorlage VV 07/2024, Fördervorhaben 2024-02:

**Ja-Stimmen: 15                      Nein-Stimmen: 0                      Stimmenthaltungen: 0**

- Fördervorhaben 2024-03: Aufbau einer zentralen Datenbank für eine integrierte Sozialplanung im Landkreis SOE

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und keine Anträge.

Ergebnis der Beschlussfassung zur Beschlussvorlage VV 07/2024, Fördervorhaben 2024-03

**Ja-Stimmen: 15                      Nein-Stimmen: 0                      Stimmenthaltungen: 0**

- Fördervorhaben 2024-04: Vermarktungsstudie Industriepark Oberelbe

Frau Kempe-Gebert berichtet als Mitglied im Landesverband Sächsischer Heimatschutz, dass das Projekt auch dort diskutiert worden sei; man wisse, dass Flächen gebraucht würden, in Heidenau und Pirna es aber durchaus Flächen gebe, die jetzt Industriebrachen seien und perspektivisch genutzt werden könnten. Insofern sollte ggf. die Anmeldung mit der Forderung verbunden werden, dass auch innerstädtische Flächen für mögliche Ansiedlungen untersucht werden, um die Konflikte durch eine Neuflächeninanspruchnahme zu verkleinern. Zum besseren Verständnis ihrer Überlegungen führt sie aus, das Thema Vermarktung als nichtinvestives Vorhaben größer zu fassen und die Grundlagen dafür breiter aufzuarbeiten.

Die Leiterin der VGS bemerkt dazu, dass der RPV das Projekt schon seit vielen Jahren begleitet und dazu eine Reihe von Voruntersuchungen auch mit Mitteln der FR-Regio durchgeführt worden seien. Dazu gehöre eine Machbarkeitsstudie zum Aufzeigen und zur Bewertung der Konfliktlage genauso wie eine Standortanalyse von noch vorhandenen und möglichen Gewerbeflächen in großen Teilen des Landkreises (LK). Dabei seien große Teile des Landkreises inklusive auch innerstädtischer Flächen mit betrachtet worden und man sei zu der Erkenntnis gelangt, dass es in dieser Größenordnung wie sie der IPO bieten würde, keine weiteren Ansiedlungsflächen im LK gibt. Insoweit würden mit einer derartigen Forderung zu diesem Zeitpunkt die bisher schon gelaufenen Studien und Untersuchungen nicht zur Kenntnis genommen.

Frau VRin Körner sieht in der von Fr. VRin Kempe-Gebert aufgemachten Forderung auch ein Eingreifen in die Angelegenheiten des Antragstellers. Aus ihrer Sicht hat der RPV nur auf der Grundlage der Inhalte des eingereichten Antrages seine Anmeldeentscheidung zu treffen. Insofern würde sie sich gerne dem Antrag v. Fr. Jacob-Hahnewald anschließen und plädiert dafür, dass die offenen Fragen mit dem Beschluss über den B-Plan und dessen Genehmigung geklärt werden und so das Geld für die Region nicht verloren geht.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Frau Jacob-Hahnewald wird durch den Vorsitzenden gebeten, ihren Antrag zu formulieren. Dem kommt sie mit der folgenden Formulierung nach:  
„Der Regionale Planungsverband empfiehlt, die Förderung an die Bedingung eines gefassten Satzungsbeschlusses bezüglich des Bebauungsplanes zu knüpfen.“

Der daran anknüpfenden weitergehenden Forderung von Hr. VR Heimann, zusätzlich auch die Gewährleistung der Finanzierung mit hinein zu nehmen, findet nicht die allgemeine Zustimmung, weil dafür die Vermarktung der Flächen eine wichtige Voraussetzung darstelle. Sofern er diese Meinung nicht teile, könne er dies in seinem Abstimmungsverhalten zum Ausdruck bringen, so der Vorsitzende. Damit stellt der Vorsitzende zunächst den Änderungsantrag von Fr. Jacob-Hahnewald, die Förderung an die Bedingung des Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan zu knüpfen, zur Abstimmung.

Ergebnis der Beschlussfassung zum Änderungsantrag:

**Ja-Stimmen: 10                      Nein-Stimmen: 4                      Stimmenthaltungen: 1**

Unter Beachtung der so beschlossenen Änderung der Beschlussvorlage stellt der Verbandsvorsitzende die endgültige Vorlage für das Projekt 2024-04 zur Abstimmung.

Ergebnis der Beschlussfassung zur Beschlussvorlage VV 07/2024, Fördervorhaben 2024-04

**Ja-Stimmen: 10                      Nein-Stimmen: 4                      Stimmenthaltungen: 1**

- Fördervorhaben 2024-05: KinderCampus Röderaue

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf und keine Anträge.

Ergebnis der Beschlussfassung zur Beschlussvorlage VV 07/2024, Fördervorhaben 2024-05

**Ja-Stimmen: 15                      Nein-Stimmen: 0                      Stimmenthaltungen: 0**

- Fördervorhaben 2024-06: Gute Bildung für die Elbe-Röder-Region – Interkommunales Konzept für den Neubau der Oberschule Gröditz

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf und keine Anträge.

Ergebnis der Beschlussfassung zur Beschlussvorlage VV 07/2024, Fördervorhaben 2024-06

**Ja-Stimmen: 15                      Nein-Stimmen: 0                      Stimmenthaltungen: 0**

- Fördervorhaben 2024-07: Vertiefung der interkommunalen Zusammenarbeit der Gemeinden Gröditz, Röderaue, Wülknitz zur gemeinsamen Bewältigung kommunaler Aufgaben

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf und keine Anträge.

Ergebnis der Beschlussfassung zur Beschlussvorlage VV 07/2024, Fördervorhaben 2024-07

**Ja-Stimmen: 15**

**Nein-Stimmen: 0**

**Stimmenthaltungen: 0**

#### **zu TOP 8      Ausweitung der Rechtsbegleitung auf laufende Planverfahren – Beratung und Beschlussfassung**

Zum TOP liegt allen Mitgliedern der Verbandsversammlung die Beschlussvorlage VV 08/2024 vor.

Einführend weist der Vorsitzende auf die Ausführungen der Leiterin der VGS im TOP 6 sowie den Text der Vorlage hin.

Hr. VR Steglich erkundigt sich danach, wer die Rechtsberatung übernimmt und ob es insbesondere mit Blick auf die Planungen zur Windenergie diesbezüglich Interessenkonflikte durch eine Doppelmandantschaft geben könnte bzw. ob geprüft worden ist, dass dies ausgeschlossen werden kann.

Die Leiterin der VGS beantwortet die Fragen. Bereits beauftragt für die Planungen zum sachlichen Teilregionalplan Energieversorgung / Windenergienutzung sei eine Anwaltskanzlei bzw. konkret eine dort tätige Anwältin, die den RPV schon in den zurückliegenden Normenkontrollverfahren begleitet hat. Diese achte sehr genau darauf, dass es diese Interessenkonflikte nicht gibt; Vertreter aus der Branche gehörten nicht zu ihrer Mandantschaft. Der heutige Beschluss, darauf weist sie noch einmal hin, betreffe nur die Ausweitung der bereits für die „Windenergieplanung“ installierten Rechtsbegleitung auf weitere Planverfahren, keine Neuvergabe.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bringt der Verbandsvorsitzende die Beschlussvorlage zur Abstimmung. Sie wird einstimmig beschlossen.

Ergebnis der Beschlussfassung zur Beschlussvorlage VV 08/2024:

**Ja-Stimmen: 15**

**Nein-Stimmen: 0**

**Stimmenthaltungen: 0**

#### **zu TOP 9      Bekanntgaben, Anfragen, Informationen**

Der Vorsitzende erteilt hierzu zunächst der Leiterin der VGS das Wort.

Sie geht zuerst auf die zum TOP 9 allen Mitgliedern der Verbandsversammlung vorliegende Information mit dem Halbjahresbericht zum Haushaltsvollzug 2024 nach § 75 Abs. 5 SächsGemO ein. Sie stellt daraus die wichtigsten Kennzahlen und Ergebnisse vor. Es konnte festgestellt werden, dass ein gegenüber dem Planansatz deutlich verbessertes Haushaltsergebnis zum Ende des Jahres erwartet werden kann.

Gründe dafür seien auf der Ertragsseite mehr Zinseinnahmen als geplant sowie aus 2023 nicht verbrauchte Mittel für die Planungen zur Windenergienutzung und auf der Aufwandsseite weniger Personalausgaben, bedingt durch Einstellungen in niedrigeren Entgeltstufen, nicht vorhergesehene Teilzeitarbeit sowie Krankheit, und Einsparungen bei den Sachkosten, da vorsorglich eingeplante Mittel für Dritteleistungen zur Erstellung des Umweltberichts in Eigenleistung erbracht werden.

Darüber hinaus informiert sie zu den folgenden Punkten (s. hierzu auch Sitzungspräsentation Folien 21-25):

- Mitgliedschaft des RPV im Zweckverband KISA (Kommunale IT-Dienstleistungen Sachsen); Hierzu hatte die Verbandsversammlung des RPV im Dezember 2023 den Beschluss zur Beantragung der Mitgliedschaft gefasst. Ziel ist es, die IT in der VGS betreuen zu lassen und künftig Erleichterungen bei der Beschaffung im IT-Bereich in Anspruch nehmen zu können. Die Mitgliederversammlung von KISA hat am 25.09.2024 die Aufnahme des RPV als Mitglied im ZV beschlossen, diese tritt allerdings erst nach Genehmigung der u. a. damit verbundenen Satzungsänderung durch die Rechtsaufsichtsbehörden der Länder und deren Wirksamwerden ein.
- aus der Geschäftsordnung zur Handhabung der Themen Sitzungsniederschriften, Zusendung von Einladungen und Sitzungsunterlagen, Entschädigungszahlung
- zum Erfordernis der regelmäßig jährlichen Abfrage aller Verbandsräte nach Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Absatz 1 Satz 5 Aktiengesetz und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen und deren Angaben gemäß § 88 Abs. 3 SächsGemO
- zu Terminen
  - nächster Sitzungstermin der Verbandsversammlung am 11. Dezember 2024 in Dresden um 17.00 Uhr
  - Angebot der Geschäftsstelle an die vor allem neu im Planungsverband tätigen Verbandsräte für eine informelle Zusammenkunft zur näheren Erläuterung der Arbeit im RPV; Anliegen ist es, Anforderungen und Inhalte der Tätigkeit im RPV näher kennenzulernen und Antworten auf offene Fragen zur Arbeit im Verband zu bekommen; hierzu plant die VGS in nächster Zeit eine Terminumfrage

Zu den Terminen ergibt sich eine rege Diskussion. Hr. VR Kühn sieht aufgrund eines um 19:00 Uhr stattfindenden Ausschusstermins in der Stadt Dresden Probleme bei einem Sitzungsbeginn erst 17:00 Uhr und bittet um eine Vorverlegung wenigstens auf 16:30 Uhr. Außerdem sei der Dezember generell sehr vollgepackt mit Terminen, allein was die Gremientätigkeit in Dresden angehe, weshalb er für die Informationsveranstaltung eine Terminfindung im Januar anregt. Weitere Verbandsräte plädieren in Bezug auf die Verbandsversammlung ebenfalls wegen anschließender Termine für einen noch zeitigeren Beginn der **Verbandsversammlung** oder dafür, diese gänzlich in den Januar zu verschieben. Da eine Vorverlegung des Beginns der Sitzung wiederum eine Terminkollision beim Verbandsvorsitzenden mit sich bringen würde, wird sich auf einen **Beginn um 16:30 Uhr** verständigt. Für einen pünktlichen Start sollte dabei bei Bedarf der 1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden zunächst die Sitzungsleitung übernehmen.

Aus den Reihen der Mitglieder der Verbandsversammlung gibt es keine Wortmeldungen.

Der Verbandsvorsitzende bedankt sich für die Mitwirkung und schließt die Sitzung.

aufgestellt:

Ralf Hänsel  
Verbandsvorsitzender

Dr. Russig  
Leiterin Verbandsgeschäftsstelle